



Martinshorn

Mitteilungsblatt der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg

Jahrgang 35 Ausgabe 1

01.04.2024

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- FF Niederselters feiert 140-jähriges Jubiläum
- Vorbeugende Aufklärungsarbeit in der Brandschutzerziehung
- Notruf 112
- 125 Jahre FF Bad Camberg
- Digitalisierung der FF Obertiefenbach
- Lebenseinstellung Feuerwehr und Hobby Motorrad verbindet
- Übung mit DRK im Schützenhaus
- KfV-Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit braucht Unterstützung
- 50 Jahre KfV
- Wettkampfmannschaften aus Beselich
- Neues Bildungsprogramm der DJF
- Jugendfreizeit nach Dresden
- 14. Motorradtreffen
- Forum in der Hansestadt Wismar
- Gelungener Ausflug der FF Obertiefenbach
- 6. Kreisfeuerwehrmusikfest
- KfV Berlinfahrt
- Gewinner des Hessischen Feuerwehrpreis 2023
- Lahn sinkt stündlich um zehn Zentimeter
- Neue Task Force für Flüssiggas
- Steckbrief und Bild für Jubiläumsbuch des KfV übersenden
- Nachrufe
- Termine

BRANDSCHUTZTAG EUROPAPLATZ

BRANDGEFAHREN IM PRIVATBEREICH

Jedes Jahr ereignen sich in Deutschland rund 200.000 Wohnungsbrände, leider zu oft mit tödlichem Ausgang durch giftigen Rauch. Jeder vierte dieser Brände entsteht durch elektrische Haushaltsgeräte. Besondere Gefahren gehen dabei immer wieder von Waschmaschinen, Wäschetrocknern, Heizgeräten, Heizdecken, Heizkissen, Bügeleisen aber auch Geräten im Stand-by-Modus aus.

Ist Ihr Wohnbereich mit den nötigen Rauchmeldern ausgestattet? Kennen Sie die richtige Handhabung eines Feuerlöschers oder kennen Sie die gefährlichen Auswirkungen von explodierenden Spraydosen, welche übermäßiger Hitze ausgesetzt waren? All diese Fragen waren nur ein Teil von Schwerpunkten auf der, durch den Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. und der Freiwilligen Feuerwehr der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn auf dem Europaplatz in Limburg, durchgeführten Informationsveranstaltung.

Hier hatten alle Aussteller zahlreiche Informationen sowie Anschauungsmaterialien bereitgestellt, um im größeren Umfang auf die tagtäglich durch Leichtsinn oder aber Unachtsamkeit hervorgerufenen Brandgefahren im Privatbereich hinzuweisen sowie gleichzeitig auch lebensrettende Maßnahmen vorzustellen.

Verschiedene Modelle von Rauchmeldern und deren Funktionsweisen konnten den Besuchern anschaulich auf einer eigens dafür erstellten Informationswand vorgestellt und demonstriert werden. Besondere Beachtung fanden hier die von der VdS-Schadenverhütung GmbH geprüften Rauchmelder mit 10-Jahres-Langzeitbatterie. Auch ein lebensrettendes Alarmierungsmodul für Hörgeschädigte, bestehend aus Funkrauchmelder, Stroboskoplucht und Vibrationsalarm fand

Anklang. Verdeutlicht wurde die dringende Notwendigkeit der Installation von Rauchmeldern durch ein Rauchmodellhaus, welches auf dem Anhänger Brandschutzerziehung verlastet ist. Zahlreiche, beeindruckende Szenarien sorgten hier für weitere Einblicke in die tödliche Gefahr „Brandrauch“.

Zudem sollten die Gefahren beim Umgang mit festen Brennstoffen, offenen Feuerstätten sowie gasbetriebenen Geräten nicht unterschätzt werden. Immer mehr in der Vergangenheit aufgetretene Kohlenmonoxidvergiftungen bedürfen auch hier eines sicheren Umgangs sowie die Instandhaltung und Überprüfung der Feuerstätten.

Ein sicherer Umgang mit Handfeuerlöschern bei verschiedenen Brandsituationen sowie die ungeahnte Auswirkung von explodierenden Spraydosen bei erhöhter Hitzeeinwirkung konnten an einem mobilen Löschtrainer demonstriert sowie geübt werden. Eine Hüpfburg, der Gerätewagen Atemschutz sowie eine Drehleiter rundeten das Programm ab. Für die Kinder gab es Feuerwehr-Ausmalhefte, Stifte, Luftballons und einiges mehr. Ebenso das Heft „Frosties brennliches Abenteuer“, welches die Kinder zuhause mit den Eltern lesen können.

Unterstützt wurde die ganztägige Veranstaltung freundlicherweise durch die KSK Limburg.

Eingereicht von Ulrike Jung-Kloft

FB Brandschutzerziehung und -aufklärung



FF NIEDERSELTERS FEIERT 140-JÄHRIGES JUBILÄUM AUF DER ERSTEN SELTERSER SOMMER WIES'N

Die Freiwillige Feuerwehr Niederselters blickt auf eine stolze 140-jährige Geschichte zurück. Gemeinsam mit ihrer Jugend- und Kinderabteilung,

die bereits seit 52 bzw. 10 Jahren bestehen, feiert die Wehr nun dieses besondere Jubiläum. Aufgrund der Pandemie wird das 50-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr mit zweijähriger Verspätung gefeiert. Die Auftaktveranstaltung zu den Festivitäten fand bereits am 16. März 2024 im Kulturzentrum Alte Kirche in Niederselters statt. Der akademische Teil des Festes wurde dort mit Unterstützung geladener lokalen und regionaler Vertreter aus Politik und des Brandschutzes gebührend in einem festlichen Rahmen begangen.



EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Markieren Sie sich den 22. und 23. Juni 2024 im Kalender! An diesen Tagen findet die erste „Selterser Sommer Wies'n“ in der Anlage Niederselters statt. Freuen Sie sich auf Live-Musik, Die „Wolpertinger BUAM“ und die „Original Mühlbachtaler“ sorgen für zünftige Stimmung bzw. kulinarische Genüsse. Es erwarten Sie regionale Spezialitäten und erfrischende Getränke. Zudem stellen die jungen Floriansschützer der Wehr Niederselters „am Strahlrohr“ ihr ganzes Können unter Beweis. Weitere Details zum Programm werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben. Der Veranstalter lädt alle Kameradinnen und Kameraden aus Nah und Fern recht herzlich ein. Auf tolle, gemeinsame Festtage!

*Eingereicht von
FF Niederselters*

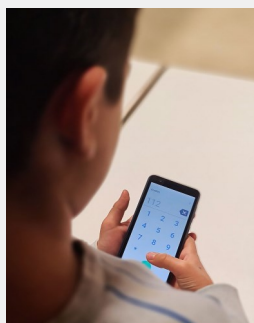
VORBEUGENDE AUFKLÄRUNGSARBEIT IN DER BRANDSCHUTZERZ. NICHT NUR FÜR KINDER

Das Thema Brandschutzerziehung in Kindertagesstätten oder anderen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche ist nicht nur für angehende Brandschutzerzieher/-innen in Feuerwehren von besonderer Bedeutung. Immer mehr werden Erzieher/-innen durch Feuerwehren in die Vorbereitung einer kindgerechten Umsetzung der Brandschutzerziehung mit einbezogen. Mit Bereitstellung zahlreicher Materialien soll diese Aufgabe erleichtert werden. Hier kooperieren bereits seit Jahren der Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufklärung des Kreisfeuerwehrbandes und die Adolf-Reichwein-Schule Limburg. An zwei Vormittagen zeigten Klaus Griebel, Sabine Bruns und Klaus Maletzki interessierten Erzieher/-innen im Anerkennungsjahr, Heilerziehungspfleger/-innen im Anerkennungsjahr und angehenden Erzieher/-innen in der PivA (Praxisintegrierte vergütete Ausbildung) wie wichtig ein Zusammenspiel zwischen Feuerwehr und Kindertagesstätten bei der vorbeugenden

Brandschutzaufklärung ist. Interessante Themen der Brandschutzerziehung konnten vermittelt werden, z. B. das richtige Anzünden von Zündhölzern und Kerzen, der strukturierte Notruf 112, aber auch das richtige Verhalten im Brandfall. Flucht- und Rettungswege mit deren Piktogrammen, Räumungsübung in Kindertagesstätten sowie Rauch- und Kohlenmonoxid-Melder rundeten den theoretischen Teil ab. Durch den Einsatz eines mobilen Feuerlöschtrainers konnte die richtige Handhabung von Handfeuerlöschern geübt, aber auch die Auswirkung einer explodierenden Spraydose durch Überhitzung demonstriert werden. Der Einsatz von Feuerlöschspray sowie die Auswirkungen beim Löschen von in Brand geratenem Fett mit Wasser bildeten den Abschluss.

*Eingereicht von Klaus Maletzki
KFV FB Brandschutzerziehung/-aufklärung*

NOTRUF 112 EIN WICHTIGER BAUSTEIN IN DER BRANDSCHUTZERZIEHUNG UND KINDERFEUERWEHR



Neben wichtigen Themen, wie richtiges Anzünden von Zündhölzern und Kerzen sowie das Verhalten im Brandfall, zählt der europaweite Notruf 112 zu einem der wichtigsten Bausteine der Brandschutzerziehung. Darum ist es insbesondere bei Kindern von großer Bedeutung, ihnen die Notwendigkeit des Notrufs zu erläutern und diesen intensiv zu üben. Waren es in der Vergangenheit noch die klassischen fünf W-Fragen, die jedes Kind wissen sollte, wurden diese nun reduziert bzw. es soll nur noch die Frage „Wo genau ist der Notfallort“ und der Hinweis „Warten“ relevant sein.

Emergency Call Simulator“. Diese App sieht einem Smartphone Anruf-Tastenfeld täuschend ähnlich. Die Besonderheit an der App ist, dass die Kinder in der App den Notruf anwählen und mit einer wirklichen Person sprechen konnten. Dafür leitet die App bei der Wahl „112“ das Telefonat auf eine hinterlegte Umleitungsnummer um.



EmSim
App teilen

In Google Play steht die App „EmSim“ kostenfrei zu Verfügung.

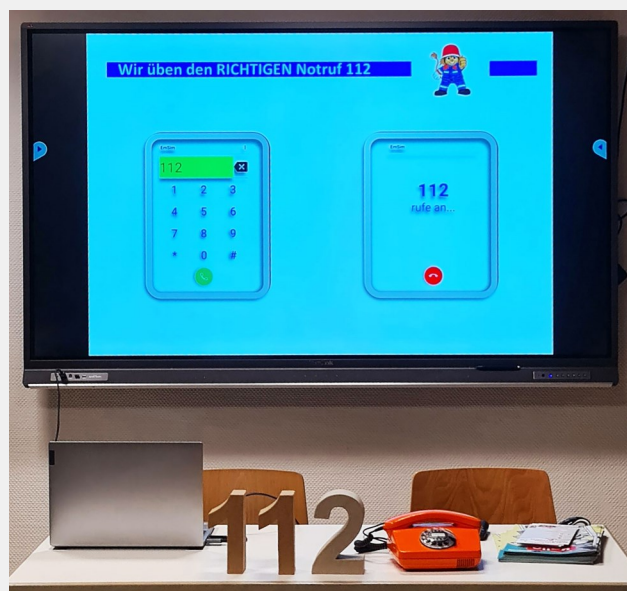
Eingereicht von Klaus Maletzki
FF Linter



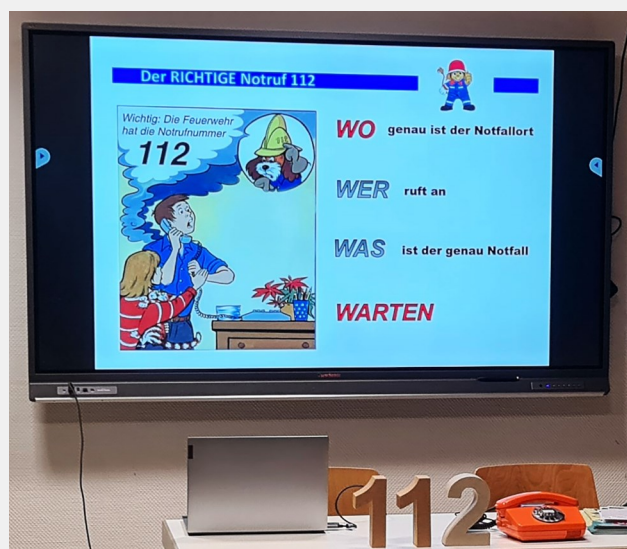
Freisprechmodus ermöglichte Mithören

Dennoch sollten auch den Kindern im Vorschulalter trotz strukturierter Notrufabfrage, die drei W-Fragen „Wo genau ist der Notfallort – Wer ruft an – Was ist der genau der Notfall“ und der bedeutende Hinweis „Warten“ vermittelt werden. Zahlreiche Brandschutzerzieher/-innen in den Feuerwehren üben daher mit einer eigens dafür vorgesehenen Telefonanlage mit Mobilteil den Notruf 112. Da zahlreichen Haushalte zwischenzeitlich von einem Festnetzanschluss für Telefone absehen, sondern alle Telefonate mittels Handy geführt werden, geht die Feuerwehr Limburg-Linter neue Wege.

Erstmals konnten die Jungen und Mädchen der Kinderfeuerwehr neben dem klassischen Mobiltelefon den Notruf mittels Handy üben. Dabei half die zu diesem Zweck von Adrian Nabereit (Freiwillige Feuerwehr Flechtorf/Niedersachsen) entwickelte App namens „EmSim -



Üben nun mit Handy möglich - Die App kurz erklärt



Vier Ws beim Notruf 112 dennoch wichtig

125 JAHRE FF BAD CAMBERG - AUSZEICHNUNG DES LANDES

Am 9. Dezember 1898 wurde die Freiwillige Feuerwehr Camberg im Guttenberger Hof, damals eines der großen Camberger Gasthäuser mit Saal, gegründet. Anlass für die Gründung war das ungenügende Funktionieren der vorhandenen Pflichtfeuerwehr bei großen Bränden. Gründer und erster Kommandant war der Arzt Dr. Gisbert Fluck.

125 Jahre später kam die Wehr auf den Tag genau an dieser historischen Stätte zusammen, um mit Gästen ihrer Geschichte zu gedenken. Der besondere Dank gilt Frau Lederer, die heute im Besitz des Guttenberger Hofes ist und diesen mit großem Aufwand restauriert hat. Sie hatte die Räumlichkeiten gerne der Feuerwehr für die Zusammenkunft zur Verfügung gestellt.

Wehrführer Alexander Rembser konnte u. a. den Staatssekretär Stefan Sauer vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, Frau Stadtverordnetenvorsteherin Reusch-Demel, Herrn Bürgermeister Daniel Rühl, Vertreter der politischen Parteien und der Kreisspitze, der Feuerwehren und der DLRG sowie die Einsatzabteilung und die Ehren- und Altersabteilung der Kernstadtwehr begrüßen.

Nachdem Wehrführer Rembser alle Gäste begrüßt hatte, trug er Wissenswertes über die Feuerwehrgeschichte vor und gab grundsätzliche Ausführungen zur heutigen Feuerwehr.

Stefan Sauer hatte eine besondere Auszeichnung für die Bad Camberger Feuerwehr im Gepäck: Er zeichnete die Wehr mit der Ehrenplakette des Landes Hessen für Freiwillige Feuerwehren „125 Jahre“ aus.

Danach hatten weitere Gäste das Wort. Stellvertretend sind nachfolgend Auszüge aus den Ansprachen von Stadtverordnetenvorsteherin Andrea Reusch-Demel und Stadtbrandinspektor Richard Burbach aufgeführt:

Stadtverordnetenvorsteherin Andrea Reusch-Demel: „Sie alle wissen es, zuvor gab es in Camberg eine Pflichtfeuerwehr. Aus den historischen Unterlagen und den Festschriften ist aber zu lesen, dass es deren Mitglieder an Pünktlichkeit und Engagement fehlen ließen. Sogar der Landrat richtet sehr deutliche Worte an den damaligen Bürgermeister und empfahl mit Nachdruck eine besser organisierte Feuerwehr im südlichen Kreisgebiet zu gründen. Am 9. Dezember 1898 war es dann endlich so weit; 30 Bürger gründeten im Guttenberger Hof die Freiwillige Feuerwehr Camberg.

Als die Freiwillige Feuerwehr Camberg vor 125 Jahren gegründet wurde, stand vor allem die Brandbekämpfung im Vordergrund. In den letzten Jahrzehnten hat sich das Einsatzspektrum der Feuerwehren jedoch erheblich gewandelt. Die Feuerwehr ist Teil der allgemeinen Gefahrenabwehr, was sie z. B. bei den anspruchsvollen Einsätzen auf der A 3 regelmäßig beweist. Ich erinnere in diesem Zusammenhang auch an den aktuellen Einsatz, als der Überfall auf die Volksbank hier in Bad Camberg stattgefunden



Die Ehrenplakette des Landes Hessen wird stolz präsentiert.

v.l. Wolfgang Erk; Ehrenmitglied der Camberger Wehr in Vertretung von Landrat Köberle, Alexander Rembser, Wehrführer, Jochen Heinze, stellvertretender Wehrführer, Staatssekretär Stefan Sauer, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, Bürgermeister Daniel Rühl

hat. Oder an die zahlreichen Einsätze beim Wintereinbruch vor einigen Tagen, als umgeknickte Bäume Straßen blockierten und zahlreiche Unfälle passierten. Besonders herausheben möchte ich an dieser Stelle, denn das ist entscheidend dafür, dass wir auch heute noch nach über 125 Jahren eine super funktionierende, topp ausgestattete Freiwillige Feuerwehr hier in Camberg haben: Das sind das große Engagement und die Leidenschaft, unter Einsatz Ihrer Kräfte und teilweise Gesundheit und Leben Bürgerinnen und Bürger zu retten und zu schützen und zum Erhalt unserer schönen Stadt Bad Camberg beizutragen. Diese Leidenschaft und Begeisterung gibt es in der Freiwilligen Feuerwehr der Kernstadt noch heute, das spüre nicht nur ich, nein, das spürt jeder von uns, sei es bei einem Einsatz, auf Veranstaltungen und ganz besonders heute Nachmittag hier im Gründungssaal. Auf sie, auf die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, können wir uns die Bürgerinnen und Bürger von Bad Camberg immer verlassen! Sie sind immer zur Stelle, wenn Sie gebraucht werden.“

Stadtbrandinspektor Richard Burbach: „Die Feuerwehr ist heute eine Allround-Organisation. Diese Vielfältigkeit ist auch eine Antwort auf die zunehmenden Veränderungen in unserer Umwelt. Unwetter, Starkregen, trockene Sommer – all diese Phänomene sind Herausforderungen, denen sich die Feuerwehr immer wieder stellen muss. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem wichtigsten Teil unserer Feuerwehren, den Feuerwehrleuten, die mit ihrem Engagement und ihrer Opferbereitschaft den Charakter unserer Feuerwehr prägen. Ihre Arbeit verdient höchste Anerkennung“.

Die Veranstaltung wurde vom Bläserensemble des Blasorchesters der Turngemeinde Camberg musikalisch begleitet. Im Anschluss wurde eine Gedenktafel neben dem Eingang des Guttenberger Hofes enthüllt. Der anschließende gesellschaftliche Teil fand im St. Josefshaus am Marktplatz statt.

*Eingereicht von Helmut Thies
FF Bad Camberg*

DIGITALISIERUNG DES VEREINS FF BESELICH-OBERTIEFENBACH E. V.



Anfang 2023 wurde durch einen Beschluss des Vorstandes der Freiwilligen Feuerwehr Beselich-Obertiefenbach e. V. ein Arbeitskreis eingesetzt, dessen Aufgabe es sein sollte, die Digitalisierung des Vereins voranzutreiben. Als Ergebnis wurde ein Konzept vorgestellt, das die Gründe und Notwendigkeit einer Digitalisierung auflistete sowie die Schwerpunkte der Umsetzung beschrieb. Daraufhin gab der Vereinsvorstand grünes Licht für das Projekt und den Auftrag an den Arbeitskreis, dies zeitnah umzusetzen. Dass dieses anspruchsvolle Vorhaben einen Veränderungsprozess und damit ein Umdenken in der zukünftigen Vereinsarbeit mit sich bringen würde, war allen von Anfang an klar. Sowohl eine nicht unerhebliche Investition in die Hardware, sondern auch ein „Mitnehmen“ der Funktionsträger des Vereins und deren Mitglieder würde notwendig werden, um das Projekt erfolgreich anzugehen und zum Abschluss zu bringen. Als Schwerpunkte dieses Vorhabens wurden die Einführung digitaler Plattformen, die Automatisierung von Prozessen, Social-Media-Marketing, Veranstaltungsmanagement, Daten-Management und Datensicherheit, die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Verbänden und Organisationen, aber auch die Schulung der Mitglieder herausgearbeitet. Ein wichtiger Aspekt eines solchen Projektes ist die Nachhaltigkeit. Nicht nur aus ökologischen Gesichtspunkten, wie z. B. die Vermeidung des Einsatzes von Papier und anderen Ressourcen oder Fahrten zu Meetings und dafür vermehrt Video-Konferenzen zu ermöglichen. Die Nachhaltigkeit zeichnet sich auch in der Weiterentwicklung der Digitalisie-

rung aus. Dies gilt es auch zukünftig zu nutzen und die Basis zu schaffen, technisch neue Möglichkeiten weiter zu verfolgen und auszubauen. Die Einreichung des erarbeiteten Konzepts wurde verbunden mit einem entsprechenden Antrag auf Förderung an das Hessische Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung. Im erfolgten Förderbescheid konnte die Maximalförderung in Höhe von 15.000,- EUR für die Umsetzung an den Verein Freiwillige Feuerwehr Beselich-Obertiefenbach e. V. ausgezahlt werden.

Neben Laptops und Tablets für Funktionsträger im Verein, der Jugendfeuerwehr und der Kinderfeuerwehr, wurden weitere Computer und Software sowie weitere Ausstattungsgegenstände angeschafft. Einer der wichtigsten Bausteine in der Umsetzung war die Ausbildung und Schulung der Funktionsträger zur Schaffung einer Basis für einen gemeinsamen Wissenstand. Hier war es der Feuerwehr Obertiefenbach gelungen, zusammen mit dem Referat Sport- und Ehrenamt des Landkreises Limburg-Weilburg eine 4-tägige Schulung in Office365 zu organisieren. Diese fand mit 20 Teilnehmern an vier Abenden im Sitzungssaal des Rathauses in Obertiefenbach statt und hatte das Ziel, zunächst als Basis-Schulung alle Teilnehmer auf einen gemeinsamen Stand zu bringen. Als Dozent von der VHS Limburg-Weilburg konnte Herr Peter Hild gewonnen werden. Eine Spezialisierung zu bestimmten Themen ist zukünftig in einem zweiten Schritt angestrebt. Landrat Michael Köberle, Bürgermeister Michael Franz und Jutta Mais (Referat Sport- und Ehrenamt) besuchten die Teilnehmer im Rathaus und zeigten sich erfreut, dass sich die Feuerwehr Obertiefenbach dem wichtigen und zukunftsorientierten Thema der Digitalisierung angenommen hat. Die Feuerwehr Obertiefenbach bedankt sich beim Arbeitskreis „Digitalisierung“, insbesondere bei Paul Abel und Michael Mai. Ein weiterer Dank geht an Jutta Mais, die VHS Limburg-Weilburg (insbesondere Herrn Hild) sowie die Gemeinde Beselich.

Eingereicht von Marc Schäfer
FF Obertiefenbach



LEBENSEINSTELLUNG FEUERWEHR UND HOBBY MOTORRAD VERBINDET

Holger Thiel und Andreas Dubbe

Wenn es schon nicht klappt, dass man sich auf den zahlreichen Events der Flaming-Stars Feuerwehr-Biker trifft, bleibt doch die Hoffnung auf ein Wiedersehen. So auch diesmal auf dem im November letzten Jahres in der Hansestadt Wismar stattgefundenen Forum für Brandschutzerziehung/-aufklärung. Hier trafen sich Holger Thiel und Klaus Maletzki (beide Flaming-Stars Hessen) und Andreas Dubbe (Landessprecher der Flaming-Stars Nordwestmecklenburg), wobei es nicht nur um Gespräche rund um die Brandschutzerziehung ging. Dabei nutzte Holger Thiel die Möglichkeit, sich bei Andreas Dubbe, welcher auch gleichzeitig das Amt als Geschäftsführer der Geschäftsstelle im Kreisfeuerwehrverband Nordwestmecklenburg ausübt, für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Seit nun mehr über 10 Jahren stehen hier die Fachbereiche Brandschutzerziehung/-aufklärung beider Kreis-



feuerwehrverbände in engem Kontakt und tauschen sich gegenseitig mit allen wichtigen Neuigkeiten sowie Materialien aus. Als Zeichen des Dankes überreichte Holger Thiel ein Fensterbild aus Bleiglas des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V.

Eingereicht Klaus Maletzki
Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen

ÜBUNG MIT DRK IM SCHÜTZENHAUS



der Feuerwehr sowie 4 Rettungswagen, 1 Notarztein-satzfahrzeug und der Organisatorische Leiter Rettungs-dienst. Ein Dank geht an die 9 Verletztendarsteller (mit realistisch geschminkten Verletzungen und wirklich starken schauspielerischen Leistungen), das Schminkteam sowie die Kameraden der DLRG für die Unterstützung. Insgesamt waren 65 Einsatzkräfte an der Übung beteiligt.

Eingereicht von Meik Hilfrich
FF Lindenholzhausen

Zu einer gemeinsamen Übung in Lindenholzhausen wurden am 16.03.2024 die Feuerwehren Lindenholzhausen und Eschhofen sowie Einheiten des Rettungsdienstes des DRK Limburg alarmiert. Angenommen wurde ein Brand im Schützenhaus Lindenholzhausen. Im Gebäude befanden sich mehrere vermisste Personen. Nach Eintreffen der Einheiten wurde durch die Feuerwehr die Brandbekämpfung durchgeführt und insgesamt 9 verletzte Personen unter Atemschutz aus dem verrauchten Gebäude gerettet und an der eingerichteten Verletztensammelstelle dem Rettungsdienst übergeben. Die Einheiten des Rettungsdienstes wurden von Auszubildenden zum/zur Notfallsanitäter/-sanitäterin des DRK-Kreisverbandes Limburg gebildet, die im Rahmen dieser Übung die rettungsdienstliche Versorgung einer großen Anzahl von Verletzten (MANV-Lage = Massenanfall von Verletzten) abarbeiten konnten. Vor Ort waren 6 Einsatzfahrzeuge



KFV-FACHBEREICH ÖFFENTLICHKEITSARBEIT BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG



Verbände sind nur so stark und leistungsfähig, wie sie von ihren Mitgliedern unterstützt werden. Dies gilt auch für unseren Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. (KFV).

Für unseren Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit suchen wir ehrenamtlich engagierte Kameradinnen und Kameraden aus unseren Einsatz-, Ehren- und Altersabteilungen, Musikgruppen, Feuerwehrvereinen sowie Kinder- und Jugendfeuerwehren für folgende Bereiche:

INTERNETAUFTTRITT GESTALTEN UND ADMINISTRIEREN



Unser Internetauftritt wurde vor einigen Jahren mit dem Open Source CMS „Joomla“ erstellt. Es gilt nun diesen an die aktuellen Designs und Versionen anzupassen. Natürlich kann zukünftig auch ein anderes CMS, z. B. „WordPress“ zur Anwendung kommen.

DAHER FOLGENDER AUFRUF:

Du hast bereits Webseiten erstellt, kennst dich mit entsprechenden Content Management Systemen (CMS) aus und hast Lust in einem engagierten Team überregional den Internetauftritt des KFV mitgestalten und dich mit anderen Webdesignern austauschen zu können? Dann bist du bei uns richtig!

SOZIALE MEDIEN (FACEBOOK, INSTAGRAM & CO.)



Der KFV sucht Mitarbeiter/-innen, welche die KFV-Auftritte in den sozialen Medien (Facebook, Instagram etc.) einrichten und mitgestalten möchten.

DAHER FOLGENDER AUFRUF:

Du kennst dich gut mit den sozialen Medien aus und hast Lust in einem engagierten Team überregional den KFV und die Feuerwehren des Landkreises in entsprechenden sozialen Medien darzustellen und dich mit anderen Kameradinnen und Kameraden auszutauschen? Dann bist du bei uns richtig!

OFFICE 365 EINRICHTEN UND ADMINISTRIEREN



Der KFV ist derzeit dabei, Office 365 einzurichten, welches zukünftig von allen im KFV tätigen Mitarbeiter/-innen und Gremien genutzt werden kann.

DAHER FOLGENDER AUFRUF:

Du hast bereits als Admin mit Office 365 gearbeitet und hast Lust in einem engagierten Team überregional diesen Bereich des KFV mitzugestalten, zu administrieren und dich mit anderen Admins auszutauschen? Dann bist du bei uns richtig!

MICROSOFT PUBLISHER® ANWENDEN UND SCHULEN



Der KFV sucht Mitarbeiter/-innen, die an der Erstellung von Infos, Flyern und Broschüren sowie an der Durchführung entsprechender Schulungen mitwirken möchten.

DAHER FOLGENDER AUFRUF:

Du hast bereits mit Microsoft Publisher® gearbeitet und hast Lust in einem engagierten Team überregional den KFV und die Feuerwehren des Landkreises in Sachen „Erstellung von Infos, Flyern und Broschüren“ zu unterstützen und dich mit anderen Kameradinnen und Kameraden auszutauschen? Dann bist du bei uns richtig!

WAS WIR EUCH BIETEN

- Mitarbeit in einem engagierten überregionalen Feuerwehr-Team
- Austausch mit anderen Kameradinnen und Kameraden
- Teilnahme an Veranstaltungen des KFV
- Nutzung von Office 365
- Aktuelle Infos in Sachen Feuerwehr
- Ehrung nach 5-, 10- und 15-jähriger Mitarbeit



INTERESSE?

Dann sende uns eine E-Mail mit Angaben in welchem der Bereiche du mitarbeiten möchtest an:

[oeffentlichkeitsarbeit\(at\)kreisfeuerwehrverband.net](mailto:oeffentlichkeitsarbeit(at)kreisfeuerwehrverband.net)

Für Fragen steht der derzeitige Sprecher des Fachbereiches Öffentlichkeitsarbeit Bernd Rempel unter 06431 973288 oder vorstehender E-Mail-Adresse gerne zur Verfügung.

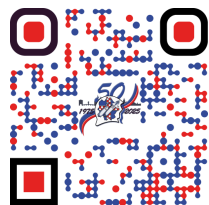
Wir würden uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele aus den Reihen der Feuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg für eine Mitarbeit in unserem Fachbereich bereitfinden würden.

Eingereicht von Bernd Rempel
KFV FB Öffentlichkeitsarbeit

50 JAHRE KfV – SAVE THE DATE (VORLÄUFIGES PROGRAMM)

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. (KfV) wird nach der Zusammenlegung der beiden Kreisfeuerwehrverbände Limburg und Oberlahn vom 20. September 1975 im Jahr 2025 sein 50-jähriges Bestehen feiern.

Im Rahmen dessen ist bereits eine ganze Reihe von Veranstaltungen geplant. Ein Überblick über die aktuellen Festtermine kann der Tabelle entnommen werden.



Zudem informieren wir auf der Jubiläumswebseite unter www.KfV2025.de fortwährend über das Jubiläumsprogramm.

Im Rahmen des 50-jährigen Bestehens wird ein Jubiläumsbuch erstellt. Hier können sich auch die Feuerwehren aus Limburg-Weilburg verewigen (siehe Seite 20).



Datum und Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Sonntag, 04.05.2025, 12:00 Uhr	Floriansmesse mit Fahnenabordnungen; Fototermin	Dom Limburg
Freitag, 27.06.2025, 18:00 Uhr	Zieleinlauf Jubiläumsstaffellauf durch alle Städte und Gemeinden	Festzelt Barig-Selbenhausen
Samstag, 28.06.2025, 14:00 Uhr	Verbandsversammlung	Dorfgemeinschaftshaus Barig-Selbenhausen
Samstag, 28.06.2025, 18:00 Uhr	Freundschaftsspielen der Feuerwehrmusi- ken im Nassauischen Feuerwehrverband	Festzelt Barig-Selbenhausen
Sonntag, 29.06.2025, 14:00 Uhr	Festzug mit anschl. Bühnenspiel	Festzelt Barig-Selbenhausen
Sonntag, 27.07.2025	Oldtimersternfahrt mit Aufstellung	Hainkaserne/Schlossplatz Weilburg
Samstag, 23.08.2025, 11:00 Uhr	„Spiel ohne Grenzen“	Stadion (Sportplatz) Bad Camberg
Samstag, 20.09.2025, 10:00 Uhr	Brandschutztag	Innenstadt (Kornmarkt/Plätze) Limburg
Samstag, 20.09.2025, 19:30 Uhr (Gründungstag)	Festkommers mit „Großem Zapfenstreich“	Bürgerhaus Obertiefenbach (Gründungsort)

WETTKAMPFMANNSCHAFTEN AUS BESELICH SCHREIBEN GESCHICHTE

Am Sonntag, den 10.09.2023 fanden in Korbach die Leistungsübungen der hessischen Feuerwehren statt. Gleichzeitig wurde auch der Landesentscheid der hessischen Jugendfeuerwehren in Korbach ausgetragen. Die Mannschaften „Feuerwehr Obertiefenbach“, „Feuerwehr Beselich“ sowie die Jugendfeuerwehr Obertiefenbach hatten sich erneut für diese anspruchsvollen Landeswettkämpfe qualifiziert.

Zunächst startete die Jugendfeuerwehr mit ihrer praktischen Übung in den Wettkampf. Zeitgleich mussten die Einsatzkräfte der Einsatzabteilung einen äußerst anspruchsvollen Fragebogen (15 Fachfragen innerhalb von 10 Minuten) beantworten. Nach einem gemeinsamen Frühstück folgten die praktischen Übungen der beiden Mannschaften der Einsatzabteilung, die erneut mit Bravour und deutlich unter der geforderten Zeit absolviert wurden. Danach startete im Hauer Stadion in Korbach die Jugendfeuerwehr mit ihrem abschließenden Staffellauf, der ebenfalls in einer hervorragenden Zeit absolviert wurde.

Gegen 15:30 Uhr fand die gemeinsame Siegerehrung (Jugendfeuerwehr und Einsatzabteilung) im Stadion in Korbach statt. Hier gab es viel zu bejubeln.

Die Jugendfeuerwehr Obertiefenbach erzielte einen perfekten 22. Platz (von 32 qualifizierten hessischen Jugendfeuerwehren). Von 21 qualifizierten hessischen

Feuerwehren erzielte die Mannschaft „Beselich Obertiefenbach“ einen sensationellen 6. Platz. Die Mannschaft „Beselich“ toppte dieses Ergebnis nochmals und belegte einen hervorragenden 5. Platz. Diese gemeinsamen Ergebnisse konnten in der langen Wettkampfgeschichte der Feuerwehr Obertiefenbach, bei hessischen Wettkämpfen, bisher noch nie erreicht werden!

So zeigten die Teams der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung erneut außergewöhnliche Leistungen. Besonders hervorzuheben ist der Teamgeist. Alle Jugendlichen der Jugendfeuerwehr feuerten die Einsatzkräfte der Einsatzabteilung bei ihren praktischen Übungen an. Ebenso ließen es sich die Einsatzkräfte nicht nehmen, ihre Jugendfeuerwehr lautstark zu unterstützen.

„Der Teamgeist unserer Feuerwehr ist fantastisch. Gemeinsam einen solchen Wettkampftag bei den hessischen Landeswettkämpfen zu erleben und dann solche

Ergebnisse zu erzielen, macht einfach nur stolz und glücklich und ist der verdiente Lohn für eine perfekte Vorbereitung, die bereits im Mai 2023 startete“, sagte der stellv. Wehrführer Marco Stecker.

Die Feuerwehr Obertiefenbach bedankt sich bei allen, die die Wettkampfmannschaften der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung in den zurückliegenden Monaten so tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde Beselich, an den Bauhof der Gemeinde Beselich, an die Feuerwehren aus Beselich, die ihre Fahrzeuge zur Fahrt nach Korbach zur Verfügung gestellt haben sowie an die vielen nach Korbach mitge- reisten Fans (u. a. der Bürgermeister Michael Franz mit Ehefrau, der ehemalige Kreisbrandinspektor Georg Hauch, der stellv. Gemeindebrandinspektor Dennis Hofmann sowie weitere Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V.).



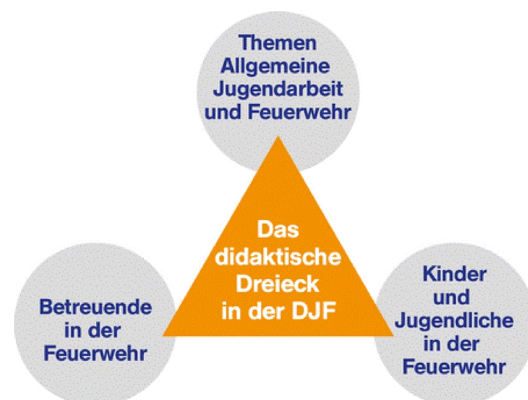
Eingereicht von Marc Schäfer
FF Obertiefenbach

NEUES BILDUNGSPROGRAMM DER DJF - JEDE MENGE IDEEN FÜR DEINE JUGENDFEUERWEHR

Das bisherige Bildungsprogramm der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF) stammt aus dem Jahr 2001. Es wurde gemeinsam mit den gewählten Vertreterinnen und Vertretern aus allen Landesjugendfeuerwehrverbänden diskutiert, gestaltet und ausgearbeitet und dient als Handlungsempfehlung für alle Jugendfeuerwehren. Maßgeblich an der neuen Fassung mitgewirkt hat auch die Hessische Jugendfeuerwehr und wir freuen uns, die Ergebnisse hier teilen zu können!

Seit der letzten Fassung sind zahlreiche Veränderungen der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen festzustellen, wie z. B.:

- Veränderungen der Medien und ihrer Nutzung
- Wandel an Werten und Bedürfnissen
- sozialer und demographischer Wandel
- stärkere Individualisierung sowie Pluralisierung von sozialen Milieus und Lebensstilen
- Veränderungen durch Globalisierung
- neue Erkenntnisse zum Lehren und Lernen



Daher war es absolut notwendig das Konzept vom Lernen und Lehren in den Jugendfeuerwehren zu überarbeiten und sich folgende Fragen zu stellen:

- Was sollen die Jugendlichen bei uns lernen?
- Wie können sie es erlernen?
- Was brauchen die Verantwortlichen vor Ort, um diese Ziele umsetzen zu können?

Die umfangreichen Ergebnisse können unter <https://bildung.jugendfeuerwehr.de> gefunden werden.

JUGENDFREIZEIT NACH DRESDEN

Die Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg veranstaltet für Jugendfeuerwehrmitglieder im Landkreis Limburg-Weilburg vom 14.10. bis 18.10.2024 eine Fahrt nach Dresden.

Das Mindestalter für die Teilnahme ist 12 Jahre. In dem Teilnehmerbeitrag von 295 € sind die Kosten für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und

Betreuung sowie die Eintritte enthalten.

Auf dem Programm steht unter anderem:

- Hygienemuseum
- Feuerwehr Dresden
- Semperoper
- Stadterkundung
- Schokoladenmuseum
- Frauenkirche

Anmeldeschluss: **01.08.2024**

Anmeldung an:

KJF Limburg Weilburg
Kreisjugendfeuerwehrwart Holger Jung
Friedhofstraße 8
65552 Limburg an der Lahn
Tel.: 0152 24455302

E-Mail: freizeit@kreisjugendfeuerwehr.net

Eingereicht von Tim Ebeling
KJF Limburg-Weilburg

MINDESTALTER 12 JAHRE

Unsere Fahrt im Schnellüberblick!

Wann?
14.10. bis 18.10.2024

Kosten?
295 € - davon 50 € als Anzahlung bei Anmeldung

Was ist enthalten?

- Anreise im ICE
- Unterkunft mit Verpflegung
- Dresden-Ticket
- Eintritte zu allen Programmpunkten

Anmeldeschluss
01.08.2024

LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

und noch vieles mehr...
(Änderungen vorbehalten!)

Hygienemuseum
Semperoper
Stadterkundung
Schokoladenmuseum
Feuerwehr Dresden
Frauenkirche

Unsere Unterkunft
Jugendherberge „Jugendgästehaus“

ANSPRECHPARTNER:
KreisJUGENDfeuerwehr
Limburg-Weilburg
Holger Jung
Kreisjugendfeuerwehrwart
Friedhofstraße 8
65552 Limburg an der Lahn
Tel.: 0152 24455302
E-Mail: freizeit@kreisjugendfeuerwehr.net

HERAUSGEBER:
Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. (08/2024)

14. MOTORRADTREFFEN DER FEUERWEHRBIKER

Am Sonntag, den 19.05.2024, ist es wieder soweit und die Feuerwehr-Biker aus nah und fern treffen sich zum Motorradtreffen der Feuerwehr-Biker im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V., auf dem Dorfplatz in Elbtal-Hangenmeilingen, in einer angenehmen Atmosphäre. Eine Erfolgsgeschichte, die sich nunmehr zum vierzehnten Mal jährt und bei den Bikern immer beliebter wird. Für Verpflegung, sowie Spiele und Unterhaltung für die Kinder ist bestens gesorgt. Neben dem Bikerfrühstück, ab 09:30 Uhr, wird später ein gutes Mittagessen und zum Nachmittag Kaffee und Kuchen angeboten. Selbstverständlich ist auch für kühle Getränke ausreichend gesorgt. Die Ausfahrt findet nach dem Bikerfrühstück, zwischen 11:00 Uhr und 11:30 Uhr statt und führt durch den Westerwald. Ab 11:30 Uhr

spielt das Jugendorchester „Hadamar Stadt und Land“ zur Unterhaltung. Viele Biker aus unserem Landkreis, Hessen und den Nachbarbundesländern haben sich bereits angesagt. Die Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen, eine Gemeinschaft Motorradfahrender Feuerwehrfrauen und -männer, sind auch mit von der Partie. Der Ausrichter, die FF Hangenmeilingen e. V., hofft zusammen mit den Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen auf gutes Wetter und wünscht allen eine gute Anreise sowie viel Spaß beim 14. Feuerwehr-Bikertreffen. Die Feuerwehr freut sich auf zahlreiche Besucher aus nah und fern! Ob jung ob alt, ob Mann, ob Frau, ob Biker oder Nichtbiker.

Eingereicht von Holger Thiel
FF Hangenmeilingen



FORUM IN DER HANSESTADT WISMAR ZEIGTE ZAHLREICHE NEUERUNGEN

Jedes Jahr treffen sich Brandschutzerzieher/-innen aus allen Bundesländern zum größten in Deutschland stattfindenden Forum rund um das Thema Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung. Dieses fand am 10. und 11. November 2023 in Mecklenburg-Vorpommern statt, an dem neben rund 300 Brandschutzerzieher/-innen auch Mitglieder des Fachbereichs Brandschutzerziehung/-aufklärung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V. teilnahmen. Sabine Bruns (FF Limburg-Linter), Holger Thiel (FF Elbtal), Ulrike Kloft-Jung (FF Limburg-Eschhofen) sowie Klaus Maletzki (FF Limburg-Linter) nutzten die zahlreichen Angebote der verschiedensten Seminare. Hierzu zählte unter anderem aktuelles zu den Themen strukturierte Notrufabfrage – Teil in der Brandschutzerziehung, aus der Praxis für die Praxis und Begleitung von Evakuierungsübungen im Rahmen einer Brandschutzerziehung in Schulen und Kindertagesstätten, aber auch Neues aus der Brandschutzerziehung im Kindergarten. Brandschutzerziehung mit dem japanischen Erzähltheater „Kamishibai“ oder aber das Bildungsangebot des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) für Sieben- bis Zwölfjährige waren weitere Angebote. Die Veranstaltung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Ver-

einigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) in der Hochschule Wismar bekräftigte einmal mehr nachdrücklich die Position als größte Fortbildungsveranstaltung auf diesem Gebiet in Deutschland. Das nächste bundesweite Forum findet am 22. und 23. November 2024 in Soltau (Niedersachsen) statt.

Im weiteren Verlauf des Forums ergab sich ein Kurzbesuch der in Hafennähe gelegenen Wache der Berufsfeuerwehr Wismar. Interessante Gespräche rund um den Brandschutz der Hansestadt Wismar durch die Berufsfeuerwehr sowie den Freiwilligen Feuerwehren Friedenshof und Altstadt gaben Aufschluss über das Einsatzgeschehen. Eine Besichtigung von Fahrzeugen sowie der Fahrzeughalle, welche sich in dem im Jahre 1928 errichteten Gebäudekomplex befindet, rundeten den Besuch ab.

Eingereicht von Klaus Maletzki
KFV FB Brandschutzerziehung/-aufklärung



Einladung für Ulrike Kloft (links) zur Stadtbesichtigung in der Vogelperspektive

GELUNGENER AUSFLUG DER FEUERWEHR OBERTIEFENBACH

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt doch so nah?“. Dieses Zitat von Goethe war das Motto des diesjährigen Ausfluges der Feuerwehr Obertiefenbach.

Das Organisatorenteam hatte sich als Ziel für ihren Tagesausflug Kirberg im Landkreis Limburg-Weilburg ausgesucht. Zunächst starteten die Teilnehmer mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Obertiefenbach nach Kirberg. Dort wartete bereits Andreas Walther (ehemaliger, aktiver Feuerwehrmann und Jugendwart aus Obertiefenbach) mit seinem Team. In einer äußerst interessanten und kurzweiligen Führung durch den alten Ortskern von Kirberg konnten die Teilnehmer sehr viel über die Geschichte von Kirberg erfahren. Beeindruckend war die Besichtigung der Burg, die um 1355 von den Grafen Gerhard von Diez und Johann I. von Nassau-Weilburg, anstelle einer vorhandenen Kirche, auf einem Schalesteinfelsen erbaut wurde. Zum Abschluss konnte das ehemali-

ge



„Spritzenhaus“ mit der historischen Feuerwehrrampe, sowie die Ausstellung im historischen Museum bestaunt werden. Danach folgte im Gewölbekeller der Kameradschaftsabend.

Die Feuerwehr Obertiefenbach bedankt sich nochmals recht herzlich bei Andreas Walther und seinem Team (Jonas und Sandra und allen, die bei den Vorbereitungen unterstützt haben) für einen wunderschönen und unvergessenen Tag in Kirberg.

Eingereicht von Marc Schäfer
FF Obertiefenbach



6. KREISFEUERWEHRMUSIKFEST

„Von der Feuerwehr für die Feuerwehr und für die gesamte Bevölkerung“. Unter diesem Motto steht auch das 6. Kreisfeuerwehrmusikfest am Samstag, 15. Juni 2024, ab 18:00 Uhr, in Selters-Haintchen.

Zu diesem nicht alltäglichen und ganz besonderen Event laden die musiktreibenden Gruppen der Feuerwehren in unserem Landkreis und die Organisatoren, der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg und die FF Haintchen mit ihren Blasorchestern alle Feuerwehrleute und Musikbegeisterten der gesamten Bevölkerung ein.

Überzeugen Sie sich von der Leistungsfähigkeit und der Vielfalt unserer Orchester und Musikzüge und freuen Sie sich mit uns auf einen unvergesslichen Abend in stimmungsvoller Atmosphäre mit toller Feuerwehrmusik.

Mitwirkende sind:

- Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Haintchen
- Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Wilsenroth
- Musikkameraden Oberzeuzheim
- Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Winkels
- Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Langenbach
- Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Villmar
- Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Oberbrechen
- Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Weilburg
- Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Niederbrechen

Der Besuch ist kostenfrei. Für das leibliche Wohl sorgt die Freiwillige Feuerwehr Haintchen.

6. Kreisfeuerwehrmusikfest

Samstag, 15. Juni 2024

ab 18:00 Uhr

„Waldfestplatz“

am Sportplatz Haintchen



Es spielen:

Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Haintchen
Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Wilsenroth
Musikkameraden Oberzeuzheim
Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Winkels
Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Langenbach
Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Villmar
Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Oberbrechen
Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Weilburg
Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Niederbrechen

Von der Feuerwehr für die Feuerwehr und für die gesamte Bevölkerung – ein unvergesslicher Abend bei toller Musik!

Eintritt frei!

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
Feuerwehr Selters-Haintchen



Copyright Hintergrundbild: geralt

JUGENDFREIZEIT DER KJF NACH BERLIN

Im Jahr 2023 ging die Jugendfreizeit der Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg nach Berlin. 20 Jugendliche und fünf Betreuende reisten vom 23.10.2023 - 27.10.2023 ab Limburg über Frankfurt mit dem IC in die Hauptstadt. In Berlin angekommen checkte die Gruppe in „Martas Gästehäuser Hauptbahnhof“ ein. Nachdem die Koffer ausgepackt waren, wurden zunächst zum besseren Kennenlernen ein paar Gruppenspiele gespielt.

Anschließend stand die erste Stadterkundung auf dem Plan. Das Ziel des Abends war das Brandenburger Tor, welches in der Dunkelheit schön erleuchtet war. Nachdem das Brandenburger Tor und die umliegenden Plätze begutachtet wurden, ging es zurück in die Jugendherberge, in der die Gruppe den Abend mit Gesellschaftsspielen verbrachte.

Das Programm des nächsten Tages begann mit einer Stadtführung. Hier konnten die Jugendlichen einiges über die Geschichte und auch über die Kultur Berlins lernen. Innerhalb der Führung wurden die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten und Denkmäler rund um das Regierungsviertel besucht.

Am Nachmittag stand ein Besuch des Stasi-Museums an, wo die Jugendlichen neben einer Führung auch ein Gespräch mit einem Zeitzeugen führen konnten. Eine großartige Möglichkeit, um „hautnah“ die DDR aus dem Blickwinkel eines Betroffenen zu erleben. Das Museum selbst befindet sich im Haus 1 des ehemaligen Geländes der Zentrale des Ministeriums für Staatsicherheit und beherbergt noch einige originale Dokumente und Gegenstände aus der damaligen Zeit, wie z. B. Abhörgeräte in Form einer Gießkanne.

Der dritte Tag startete mit einer Führung im Futurium, welches eine interaktive Ausstellung zu wichtigen Zukunftsthemen wie Klima, Wohnen, Ernährung oder Technologie bietet. Mittels eines Armbands konnte nach Belieben die Ausstellung ge-

scannt werden, um Interessantes zu Hause noch einmal nachlesen zu können. Während der Führung wurden die einzelnen Bereiche der Ausstellung vorgestellt. Das Highlight hier waren die Roboter und deren technische Möglichkeiten, die sich stets weiterentwickeln. Selbst ein Roboter als Haustier, welcher auf Berührungen reagiert, ist mittlerweile möglich und konnte auch ausgiebig durch die Besucherinnen und Besucher gestreichelt werden.

Anschließend stand der Besuch der Feuerwache Charlottenburg-Nord auf dem Plan. Diese befindet sich auf dem früheren Flughafengelände Tegel – einem Ort, zu dem man sonst nicht so leicht Zugang



bekommt. Dort angekommen wurden die Jugendlichen von Manuel Mahnke durch die Wache geführt. Der Höhepunkt dieses Besuchs wurde auf dem Hof der Feuerwache vorgeführt. Neben dem technisch hoch ausgestatteten Einsatzleitwagen (ELW 2) durfte die Gruppe auch die neu angeschaffte Drohne begutachten, welche erstaunliche Möglichkeiten in Punkto Einsatzorterkundung bietet. Nachdem noch einige Fotos geschossen wurden, ging es zurück in die Jugendherberge, wo der Abend mit einer Runde „Werwölfe aus dem Dürerwald“ endete.

Am vorletzten Tag stand der Besuch im Bundestag an. Nachdem die Teilnehmer einem Vortrag über das Bundestagsgebäude im Plenarsaal zuhören durften, ging es anschließend zu einem Gespräch mit einem studentischen Mitarbeiter des Bundestagsabgeordneten Markus Koob. Herr Koob selbst ließ sich aufgrund von Auswärtsterminen entschuldigen. Dennoch

konnten auch seinem studentischen Mitarbeiter viele Fragen rund um den Alltag eines Bundestagsabgeordneten gestellt werden. Danach bot sich den Jugendlichen für den Nachmittag die Möglichkeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

Am Freitagmorgen ging es zum alten Flughafen Tempelhof, um eine Führung über das Gelände zu besuchen. Davor wurde jedoch noch ein Spaziergang über das „Tempelhofer Feld“ gemacht, der heute als Erholungsanlage für die Bewohnerinnen und Bewohner Berlins genutzt wird. Doch auch dort konnte die Gruppe bereits Einiges über die Bedeutung des Flugplatzes und der damals entstandenen Luftbrücke lernen. Nachdem bereits am Morgen einige Erkenntnisse gesammelt werden konnten, ging es zu der 2,5-stündigen Führung.

Diese startete in den Hangars, in denen zum Teil original wieder hergerichtete Flugzeuge aus der Zeit des kalten Krieges zur Ausstellung ihren Platz gefunden haben. Über das Rollfeld ging es weiter durch die verschiedenen Gebäudeteile des historischen Komplexes. Mit der Führung erhielt die Gruppe Einblicke in den Abfertigungsbereich des ehemaligen Flughafens, in Teile der Kellerräume, in dem z. B. noch ein originaler Sportraum der amerikanischen Soldaten erhalten geblieben ist und auch in einen in den Gebäuden enthaltenen Bunker durfte ein Blick geworfen werden.

Nach der Führung hieß es Abschied nehmen von Berlin. Eine spannende, erlebnisreiche Woche, in der neue Freundschaften geknüpft wurden und jede Menge gelacht wurde, ging mit vielen großartigen Eindrücken zu Ende. Für das Jahr 2024 laufen die Planungen bereits. Vom 14.10.2024 bis 18.10.2024 (erste Herbstferienwoche) wird die Landeshauptstadt Stadt Dresden besichtigt.

*Eingereicht von Tim Ebeling
Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg*

GEWINNER DES HESSISCHEN FEUERWEHRPREIS 2023

Erfolgsgeschichte wird gekrönt

Das Dialogtrainer-Team des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V. wurde mit dem 1. Platz des Hessischen Feuerwehrpreis 2023 für seine herausragende Leistung im Bereich der Personalgewinnung für die Feuerwehren ausgezeichnet.



Ein großer Teil des Trainerteams bei der Preisverleihung in Frankfurt mit LFV-Präsident Norbert Fischer, Innenminister Peter Beuth und dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Sparda Bank Michael Weidmann

Wer ist das Dialog-Trainerteam? Was machen die?

Das 8-köpfige Team besteht aus Feuerwehrleuten aus dem Landkreis Limburg-Weilburg. Das Team berät und trainiert darin, neue Menschen für die Feuerwehr zu gewinnen. Sei es für die Einsatzabteilungen, die Nachwuchsarbeit, den Förderverein oder die Feuerwehrmusik. Das Team berät im Vorfeld, begleitet die Wehren bei ihren Aktionen und schaut auch anschließend nach ihnen. Diese Leistung und diese Mannschaft sind deutschlandweit einzigartig.

Das Trainerteam

- Roland Schmidt (Impulsgeber; Gründung)
- Thomas Schmidt (Verbandsvorsitzender; Gründung)
- Franz-Josef Sehr (Ehrevorsitzender; Gründung)
- Bernd Rompel (Gründung)
- Marc Schäfer (2014)
- Stephan Heidl (2014)
- Sabina Heil (2017)
- Kim Heumann (2021)

Entstehung

Der Auslöser war die Initiative „Alle brauchen die Feuerwehr – die Feuerwehr braucht Dich“.

Sie wurde im Sommer 2013 auf dem Hessentag in Kassel durch den damaligen Innenminister Boris Rhein zusammen mit dem LFV Hessen gestartet. Als dann einige Wochen später die



Start der Initiative beim Hessentag in Kassel

üblichen Flyer und Banner in unser Kreishaus in Limburg flatterten, rief unser Verbandsvorsitzender Thomas Schmidt drei seiner engsten Ratgeber zu sich und stellte die Frage „Wollen wir wirklich so weitermachen? Einfach nur Flyer und Banner verteilen und fertig?“

Thomas Schmidt, Franz-Josef Sehr, Bernd Rompel und Roland Schmidt saßen an diesem nebligen Novemberabend bis spät in die Nacht im Gefahrenabwehrzentrum in Limburg.



Die „Erfinder“

Dort wurde alles bisher Dagewesene in Frage gestellt und am Ende war die Idee einer kreisweiten, konzertierten Aktion aller Feuerwehren geboren. Doch einem reichte das nicht, Roland Schmidt stellte die Frage in den Raum, die anschließend zum Sinusknoten des Erfolges werden sollte: „Wer trainiert denn unsere Leute darin, mit dem Bürger ins Gespräch zu kommen; einem Gespräch, was anschließend dazu führt, dass der Angesprochene sich ernsthaft für uns interessiert?“ Das Dialogtraining war geboren und zwei Tage später auch der Name dafür gefunden. Seither sind 10 Jahre vergangen und eine unglaubliche Erfolgsgeschichte liegt hinter dieser fantastischen Idee.

Beratung und Training

Stufe 1: Kontaktaufnahme und Erstberatung

Auslöser kann eine Hilfeanfrage an das Dialogtrainer-Team sein oder dieses geht pro-aktiv auf eine Wehr zu. Es erfolgt eine Erstberatung vor Ort, die Grundlage für das weitere Vorgehen ist. Hier werden die Wehr und ihre bisherigen Aktivitäten genau beleuchtet und entschieden, ob

sich das Trainerteam eine Zusammenarbeit vorstellen kann.

In Einzelfällen wurde eine Unterstützung auch schon abgelehnt, meist weil sich die Wehr mit extremen inneren Spannungen zeigte oder ein wirklicher Wille zur Werbung nicht zu erkennen war. Und: Die Erstberatung erfolgt nur mit Teilnahme des jeweiligen Bürgermeisters, ansonsten findet der Termin seitens des Teams gar nicht erst statt.

Stufe 2: Training und Nachsorge

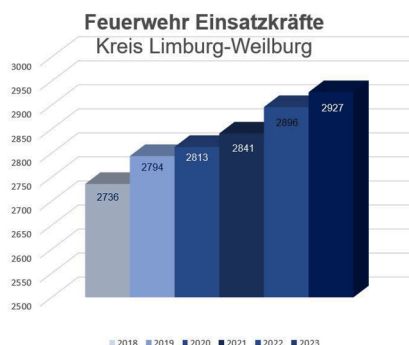
Wünscht eine Wehr Plätze für das Dialogtraining, kommen das Team zu der Wehr vor Ort oder die Wehr entsendet ihre Teilnehmer zu einem zentralen Trainingstermin. Das mit maximal 25 Plätze belegbare Training kann durch eine Kommune komplett oder durch Platzvergabe an verschiedene Wehren gebucht werden. Es findet immer an einem Samstagnachmittag statt. Nach einem lebhaften Impulsvortrag und einer obligatorischen Kuchenpause gehen



die Teilnehmer in 4-5 Personen starke Gruppen plus einem Trainer oder einer Trainerin. Dabei stellt sich immer eine ganz besondere Aufbruchsstimmung ein. Die Teilnehmer gehen „geflasht“ nachhause und sind startklar für Ihre Aktion, die maximal 2-3 Wochen später stattfinden soll.

Die Team-Expertise in Zahlen

- Gründung: 18.11.2023
- Bisher beratene Wehren (Kreis, Land, Bund): 62
- Bisher durchgeführte Trainings: 19
- Bisher Teilnehmer: 406
- Einsatzkräfte Limburg-Weilburg: 2927
- Entwicklung: Seit 2018 jährlich steigend



Die Auszeichnung - Krönung der Arbeit

Die Auszeichnung mit dem Hessischen Feuerwehrpreis im 10. Jahr des Team-Bestehens ist zweifelsohne die Krönung der zahlreichen Tätigkeiten zu einem schönen Zeitpunkt. Denn das Team kann viele Jahre kontinuierlicher Arbeit mit belegbarem Erfolg vorweisen. Und das in einem Feld, auf das sich Feuerwehren oft nur mit großer Unsicherheit trauen.

Hier ein kleiner Bericht vom Team, wie der Abend erlebt wurde:

Am Tag der Auszeichnung reisten wir mit einer Abordnung nach Frankfurt, wohl gemerkt noch immer im Unklaren welchen der 3 Plätze wir belegen würden. Je näher wir Richtung Frankfurt kamen, desto angespannter war manch Einer in unseren Reihen. Von den beiden mitplatzierten Preisträgern erfuhren wir erst vor Ort.

Frau Dawes und Ihre Kolleginnen vom Sparda-Orgateam begrüßten uns sehr

gastfreundlich, Landesstabführer Alexander Eckhardt sorgte zusammen mit Michael Siebert für angemessene Musik, Minister Beuth war noch im Anflug. Die Spannung stieg. Jury-Vorsitzender Peter Hoffmann führte durch das Programm, der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Michael Weidmann gab einen Einblick in die Intention der Bank, LFV-Präsident Norbert Fischer berichtete von der Juryarbeit und auch Minister Beuth war zwischenzeitlich eingetroffen. Dann die Preisverleihung. Platz 3 für Romrod, eine gewisse Vermutung machte sich bei uns breit. Platz 2 für den KfV Hochtaunus, jetzt war's klar. Erleichterung. Freude. Stolz. Erste Glückwünsche gingen schon auf unseren Handys ein – die mediale Welt reagierte blitzschnell. Roland Schmidt ging zum Rednerpult und berichtete in einer mitreisenden Rede von der Arbeit des Teams.

Nachdem wir den Preis entgegengenommen hatten, war Zeit für die Presse. Interviews wurden geführt, zahlreiche Bilder gemacht, Hände geschüttelt und ein paar Gläser Sekt getrunken. In den Tagen da-





nach meldete sich der Hessische Rundfunk und Tageszeitungen berichteten. Über SocialMedia wurden wir mit Glückwünschen aus ganz Deutschland überschüttet und in unseren Heimatwehren gab's manche Umarmung für diesen fulminanten Sieg.

Vielen Dank an alle für die Unterstützung und die Glückwünsche. Wir sind stolz! Und weiter geht's.

Eingereicht von Roland Schmidt
Sprecher Dialogtrainerteam

**Bilder rechts: Impressionen von
Werbeaktionen der Feuerwehren**



Team-Zusammenkunft nach einer gemeinsamen Wanderung

LAHN SINKT STÜNDLICH UM ZEHN ZENTIMETER

Vor 40 Jahren

Die Lage ist entspannt - Jetzt großes Aufräumen

Limburg (bl). Die Lage in den Hochwassergebieten an der Lahn in Eschhofen, Dietkirchen, der Kernstadt und in Staffel hat sich gestern entspannt. Der Pegel an der Lahn in Limburg sank von 6,77 Meter (Höchststand am Mittwoch um 7 Uhr) auf 5,70 Meter gestern um 15 Uhr. Am Nachmittag sank das Hochwasser stündlich um rund zehn Zentimeter. Damit begannen für die ersten der vom Hochwasser so arg betroffenen Bürger die Aufräumarbeiten. Bürgermeister Kohlmaier löste gestern Vormittag nach einer Abschlusssitzung um 8 Uhr den Krisenstab auf, der Katastrophenzustand wurde aber nicht aufgehoben. Noch immer standen einige hundert Häuser und Keller unter Wasser. Das Ausmaß der Schäden war auch gestern noch nicht zu übersehen, doch dürfte es sich um eine zweistellige Millionenzahl handeln.

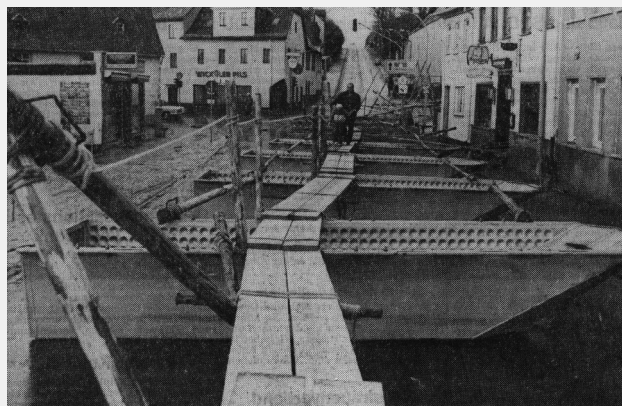
Nach dem Rückgang des Wassers bot sich den Helfern und Bewohnern ein chaotisches Bild. Schlamm und Dreck, Spuren von Öl, so in Eschhofen, allerlei von der Lahn angeschwemmter Unrat und zahlreiche Ratten, die plötzlich durch die verwüsteten Gärten krochen oder in dem trüben Schmutzwasser schwammen. Zur Freude fanden Passanten im zurückgehenden Hochwasser auch noch Goldfische, die aus dem einen oder anderen Zierbecken davongeschwemmt worden waren.

Brücke gebaut

Das Technische Hilfswerk hatte am Mittwochabend in der Westerwaldstraße zwischen der Schleusenbrücke und dem Gasthaus Priester eine Fußgängerbrücke aus Pontons aufgebaut. Doch das Wasser in der Westerwaldstraße ging dann doch sehr schnell zurück, so daß die Brücke gestern wieder abgebaut werden konnte, zumal die Meteorologen und Wasser- und Schifffahrtsämter Entwarnung gegeben hatten.

Die ganze Nacht über waren die Helfer im Einsatz. Teilweise übermüdet brachten sie im Hochwasser eingeschlossenen Bürgern eine warme Mahlzeit. Bundeswehr und Rotes Kreuz hatten das Essen zubereitet.

Insgesamt waren nach Angaben von Stadtbrandinspektor Hans Arnold in Limburg rund 300 Helfer im Einsatz. Hilfe kam auch von Feuerwehren aus benachbarten Kreisen, vor allem was Pumpen und Boote betraf. Solche waren zu Beginn der Hochwasser-Katastrophe noch Mangelware.



Limburg. Auf Pontons errichteten Mitarbeiter des Technischen Hilfswerkes in der Westerwaldstraße zwischen Gasthaus Priester und Schleusenbrücke einen Notsteg für Fußgänger. Doch gestern mußte die Fußgängerbrücke ihre Funktion nicht mehr erfüllen, das Hochwasser war an dieser Stelle abgeflossen (Fotos: Lorn)

Kritik wurde in den Einsatzgebieten auch geübt. Einmal beschwerten sich die Helfer selbst, nicht ausreichend gepflegt worden zu sein. Zum anderen meinten einige Helfer, der Kreis hätte längst Katastrophenalarm auslösen müssen. Doch darauf hatte Landrat Georg Wuermeling verzichtet, weil die Hilfskräfte in der Stadt Limburg die Sache im Griff hatten und der Wasserstand der Lahn schon am Mittwochabend zurückging. Der Einsatz von Bundeswehr zusammen mit anderen Hilfsdiensten habe auch so funktioniert.

Das bestätigte gestern in einer Pressekonferenz auch Bürgermeister Josef Kohlmaier, der von einer unkomplizierten Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Polizei, Technischem Hilfswerk, Rotem Kreuz, Bundeswehr und anderen Helfern sprach. Allerdings habe es am Anfang einige Reibungsverluste gegeben, weil eine zentrale Einsatzleitung gefehlt habe. Überschneidungen seien deshalb überörtlich zunächst nicht zu vermeiden gewesen.

Geräte fehlen



Limburg-Eschhofen. Nach der Flut erstes Großreinemachen auf den Straßen in Eschhofen-Mühlen, wo auch gestern noch ein Großteil der Häuser unter Wasser standen.



Limburg. Die Hochwasserflut hat in den Gärten der Bewohner, wie hier am Renngraben, eine Menge Unrat hinterlassen.

Der Katastrophen-Einsatz bei der Stadt aber habe gezeigt, daß einige wichtige Einrichtungen fehlen. So müsse das Rathaus einen zweiten Notruf erhalten, auch seien weitere Funksprechgeräte erforderlich und die Feuerwehr benötige für akute Notfälle ein Wasserfahrzeug. Auch die Anzahl der Pumpen lasse zu wünschen übrig.

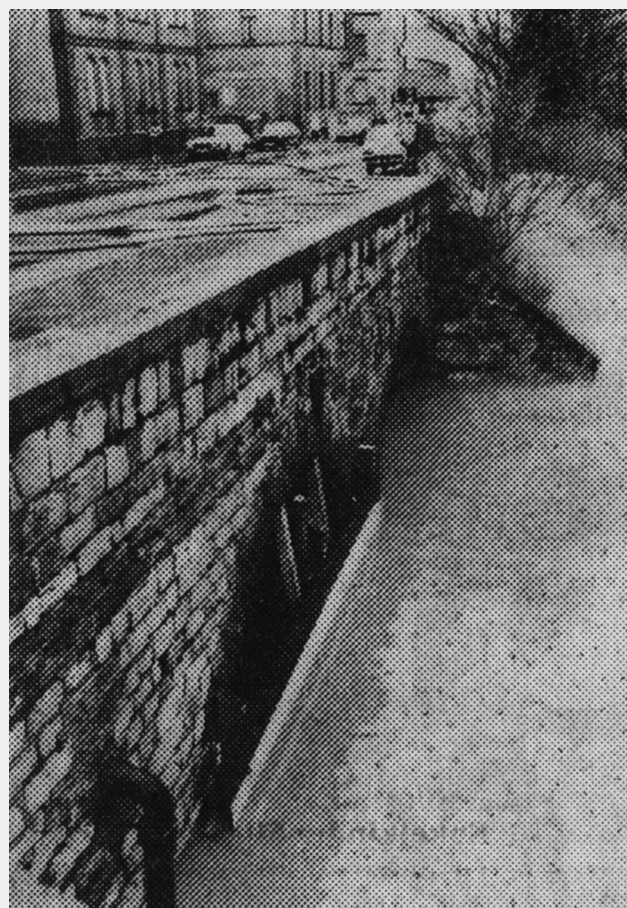
Die Nachfrage nach Pumpen, um die überfluteten Keller zu leeren, riß daher auch gestern in der Leitstelle der Limburger Feuerwache nicht ab. Pausenlos waren die Wehrmänner im Einsatz und hatten auch von Wehren aus anderen Kreisen zusätzliche Pumpen erhalten.

Die Limburger Kläranlage mußte auch gestern noch außer Betrieb bleiben. Das schloß wiederum einen Rückstau in Kanälen nicht aus. Ob die Anlage heute wieder betriebsbereit ist, wird davon abhängen, ob durch das Hochwasser Schäden entstanden sind oder nicht.

Container aufgestellt

Das städtische Bauamt hat gestern Morgen schon mit Reinigungsarbeiten begonnen, dabei hatten zunächst einmal öffentliche Flächen und Wege Vorrang. Unrat kann von den Bürgern in Eschhofen in vier aufgestellten Containern abgelegt werden. Vier Container wurden in Limburg im Überschwemmungsgebiet, drei weitere in Staffel und einer in Dietkirchen aufgestellt.

Veranlaßt wurde gestern das Verteilen von Antragsfor-



Limburg. Gehalten hat dieser Holzverbau in der Unterführung vom Katzenturm zur Löhrgrasse. Der Verschlag hielt dem Hochwasser stand. Daß letztlich doch Wasser in die Löhrgrasse gelangte, lag am Rückstau aus den Kanälen nach Abschaltung der Kläranlage.

mularen an die Geschädigten zur Erfassung von Elementarschäden. Der Kreis hat eine Schadenskommission eingesetzt. Für die Stadt wurde eine eigene Kommission gebildet. Das Telefon der Einsatzleitung im Limburger Rathaus (Rufnummer 20 33 25) bleibt auch weiterhin besetzt. Eine zentrale Versorgung der Einsatztruppe mit Nahrungsmitteln war gestern nicht mehr erforderlich. Bürgermeister Kohlmaier kündigte für Anfang nächster Woche eine nochmalige Sitzung des Krisenstabes mit einer Manöverkritik an.

Der Bürgermeister verhehlte gestern nicht, daß der eine oder andere Schaden zu vermeiden gewesen wäre, wenn einige Bewohner in den vom Hochwasser betroffenen Gebieten die Warnungen von der Stadt und der Feuerwehr ernster genommen hätten. Doch viele Bewohner hätten einfach ein solches Ausmaß der Wasserkatastrophe nicht erwartet. So sei der Verlust von einigen Schweinen und eines Kalbes im Stadtteil Eschhofen zu beklagen gewesen.

Wieder Strom

Gestern Mittag konnte die Stromversorgung in Limburg bei der Fleischergenossenschaft, im Altenheim St. Georg



Limburg. Mehr als zehn Zentimeter dick der Schlamm in den Höfen der Blücherstraße. Alle Familienmitglieder sind im Einsatz, das oft schon seit Dienstagmorgen ohne Schlaf.

Kulturamt und am Zehntenstein wieder eingeschaltet werden. Auch Schleusenweg und Isenburgstraße waren dabei, Teile der Westerwaldstraße sowie Weilburger Straße und die Erbach erhielten am Nachmittag wieder Strom. Unsicher war es, ob gestern noch

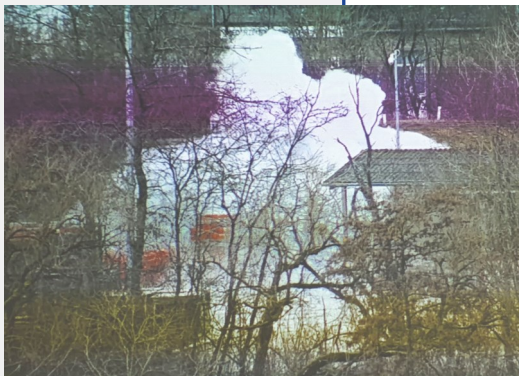
die Bewohner am Renngarten und der Blücherstraße wieder mit Strom versorgt werden konnten. Heute sollen auch die so schwer betroffenen Bewohner am Philippsdamm wieder ihre elektrischen Geräte einschalten können.

Quelle: Nassauische Zeitung vom 10.02.1984



Limburg. Nächtliche Lagebesprechung bei der Einsatz-Zentrale der Limburger Feuerwehr. Limburgs Stadtbrandinspektor Hans Arnold (links) und Kreisbrandinspektor Muth (rechts) informieren Regierungs-Branddirektor Heinz Weck (zweiter von links) und den Kreisbrandinspektor von Rheingau-Untertaunus, Hans A. Oehmke. Letzterer hatte auch mit Wehren aus seinem Kreis in Limburg, vor allem mit technischem Gerät, ausgeholfen.

NEUE TASK FORCE FÜR FLÜSSIGGAS



Gasaustritt in Niederhadamar

Von Montag, 26.02.2024, bis Samstag, 02.03.2024, mussten zahlreiche Anwohner um die Firma Tyczka Energy GmbH im Hadamarer Stadtteil Niederzeuzheim auf ihre Wohnungen verzichten. Dies aufgrund eines Gaslecks an einem 400 qm umfassenden Tanks mit Flüssiggas. Es handelte sich dabei um unter

Druck verflüssigte niedrig siedende Kohlenwasserstoffe in Form von Propan und Butan sowie deren Gemische.

Da das Gas mit ca. 6 bar austrat, scheiterten mehrere Versuche, das Leck abzudichten. Deshalb wurde das Gas kontrolliert abgelassen. Hierbei bildete sich eine Art von Eis in relativ großen Mengen. Dieses musste unter großen Anstrengungen und unter größter Sorgfalt und dem Schutz der Einsatzkräfte entfernt werden. Auch die Beseitigung der Gasreste in den unterirdischen Abwasserleitungen war anspruchsvoll. Zudem wurden alle Häuser, Wohnungen und Gebäude freigemessen, bevor die Bewohner diese wieder nutzen konnten. So konnte bis auf ein Wohnhaus, das leider bereits in der ersten Nacht explodiert war, größerer Schaden verhindert werden.

Auf einer am 1. April im Hessischen Innenministerium einberufenen Pressekonferenz wurde von einer neu eingerichteten „Hadamarer Task

Force“ (HTF) berichtet, die zukünftig deutschlandweit bei ähnlichen Einsätzen zum Einsatz kommen soll.



Spezialisten der HTF in Chemikalienschutzanzügen (mit KI erstellt · 1. April 2024 um 9:44 AM)

Aufgrund der einzigartigen und prekären Lage konnten die eingesetzten Kräfte eine Vielzahl von Erfahrungen mit Flüssiggas sammeln, die nun bei vergleichbaren Lagen von wertvollem Nutzen sein können. „Die HTF kann ab sofort über den Krisenstab der Hessischen Landesregierung angefordert werden“, so Innenminister Roman Poseck. Auch Landrat Michael Köberle zeigte sich stolz, eine solch starke Truppe im Landkreis bereithalten zu können.

Eingereicht von Bernd Rempel
KFV FB Öffentlichkeitsarbeit



WICHTIG: STECKBRIEF UND BILD FÜR JUBILÄUMSBUCH RECHTZEITIG ÜBERSENDEN

Im Rahmen des 50-jährigen Bestehens des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V. (KFV) im Jahr 2025 ist ein kleiner Arbeitskreis mit der Erstellung eines Jubiläumsfestbuches befasst. Zur Dokumentation unseres heimischen Feuerwehrwesens möchte der KfV jeder örtlichen wie auch kommunalen Feuerwehr im Landkreis Limburg-Weilburg die Möglichkeit bieten, sich in einem "Steckbrief" und mit einem Bild darzustellen.

Daher die eindringliche Bitte, einen entsprechenden Steckbrief mit EINEM Bild ausgefüllt an den Verbandsvorsitzenden Thomas Schmidt zu übersenden. Welche Abteilungen auf dem Bild sind, vor welchem Hintergrund, ob mit oder ohne Fahrzeuge, vor dem Feuerwehrhaus oder einem anderen schönen Hintergrund, bestimmt jede Feuerwehr selbst.

SBI EIN Foto je Stadt/Gemeinde übersandt wird, welches markant für die Kommune und/oder die Feuerwehr ist. Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Ideal wäre, wenn jeder Betrachter dieses Bildes sofort erkennt, welche Stadt oder Gemeinde hierauf zu erkennen ist und es einen Bezug zum Brandschutz hat.

Die Bilder sind in einer möglichst hohen Auflösung möglichst im Querformat einzureichen. Je nach Quer- oder Hochformat sollte die längere Seite des Bildes eine Mindestauflösung von 1980 Pixel haben.

Als spätesten Abgabetermin für Bilder und Steckbrief ist der 31.05.2024 festgelegt.

Der KfV würde sich sehr freuen, wenn alle Feuerwehren in dem ausgedachten Sinne an diesem bislang in der KfV-Geschichte einmaligen Projekt mitmachen würden.

Die entsprechende Vorlage für den Steckbrief wurde den Wehren bereits übersandt, kann jedoch auch noch beim Verbandsvorsitzenden per E-Mail angefordert werden:

verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

Hinweisen möchten wir schon jetzt auf die Jubiläumswebsite www.KFV2025.de, auf der wir fortwährend über unser Jubiläumsprogramm informieren werden.

Eingereicht von Bernd Rompel
KFV FB Öffentlichkeitsarbeit

Eintragung	Bezeichnung der FF:	Datum der Gründung:	Vor- und Zuname Wehrführer:	Vor- und Zuname Stellv. Wehrführer:	Vor- und Zuname Jugendfeuerwehrwart:	Vor- und Zuname Stellv. Jugendfeuerwehrwart:	Vor- und Zuname Kinderfeuerwehrwart:	Vor- und Zuname Stellv. Kinderfeuerwehrwart:	Vor- und Zuname Betreuer Ehren- und Altersabteilung:	Vor- und Zuname Vorsitzender Feuerwehrverein:	Vor- und Zuname Stellv. Vorsitzender Feuerwehrverein:	Vor- und Zuname Abteilungsleiter Musik:	Personalstärke und Gründungsdatum:	Anzahl:	Datum:	Eigennamen / Fahrzeuge:	Feuerwehrhaus (vollständige Adresse):	Fahrzeuge (Abkürzungen):	Besonderheiten (z.B. besondere Aufgaben, Geräte):
Beispiel	Bad Camberg-Dombach	05.07.1880											Anzahl: 45, Datum: 05.07.1880			wenn genaues Datum unbekannt --> Monat/Jahr oder nur Jahr	Hauptstr. 10, 65520 Bad Camberg-Dombach	TSF-W, MLF, LF 8/6	Bahnerdung, Hochwasserauslösung
													Anzahl: 45, Datum: 12.10.1972						
													Anzahl: 17, Datum: 21.03.2008, Eigennamen "Löschzwerge"						
													Anzahl: 21, Datum: 23.12.1989						
													Anzahl: 21, Datum: 05.02.1989						
													Anzahl: 381, Datum: 05.07.1880						

Excel® Steckbrief-Vorlage

Zusätzlich möchten wir aus Anlass unseres Jubiläums eine Fotocollage erstellen, welche Grundlage für verschiedene Druckwerke sein wird. Hier ist die Idee, dass vom entsprechenden GBI/

NACHRUFE

Axel Paul

Der KfV, die KJF sowie die Feuerwehr- und Jugendfeuerwehren trauern um Axel Paul. Er war Jugendfeuerwehrwart vom 12. Januar 1997, dem Gründungstag der Jugendfeuerwehr in Villmar-Langhecke, bis zum 14. März 2003. Auch auf Kreisebene hat er sich bei der KJF engagiert und war unter anderem mehrere Jahre Fachgebietsleiter sowie vom 23.04.2005 bis 21.06.2006 stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart. Auf politischer Ebene kämpfte er stets für die Freiwilligen Feuerwehren und den

kommunalen Katastrophen- und Brandschutz. Er engagierte sich vor allem für soziale Themen, besonders wenn ihm was am Herzen lag. Zudem war er auch in weiteren Vereinen sehr aktiv. Aufgrund seines Engagements wurde er im Dezember 2022 zum Villmarer Ehrengemeindevertreter ernannt. Nach seiner plötzlichen Erkrankung im Frühjahr 2021 ist er am 4. Oktober 2023 im Alter von erst 55 Jahren verstorben.



Helmut Peuser



Der KfV sowie die Feuerwehren trauern um Helmut Peuser, der am 30.01.2024 im Alter von 83 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist. Er war ein großer Wegbegleiter der Feuerwehren. Lange Jahre war er Feuerwehrpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion in Hessen und vertrat somit die Belange der Feuerwehren. Von 1967 bis 1990 war Peuser Kreisgeschäftsführer des CDU-Kreisverbandes Limburg-Weilburg, von 1990 bis 1995 stellvertretender CDU-Landesgeschäftsführer und von 1990 bis 1995 Landesgeschäftsführer der Kommunalpolitischen Vereinigung. Peuser war Mitglied der CDU und dort seit 1966 Mitglied des CDU-Kreisvorstands Limburg-Weilburg, von 1990 bis 2000 stellvertretender Kreisvorsitzender, von 1994 bis 2013 Vorsitzender des CDU-Stadtverbands Limburg an der Lahn und von 2000 bis 2015 Kreisvorsitzender der CDU-Limburg-Weilburg. Kommunalpolitisch war Peuser von 1968 bis 1974 als Gemeindevertreter in Erbach und von 1968 bis 1972 als Mitglied des Kreistags Limburg sowie seit 1972 als ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter des Landkreises Limburg-Weilburg aktiv.

Von der Praxis her denken und handeln, das war als gelernter Schreinermeister sein Motto und so verstand er auch seinen Auftrag in der Politik. In Würdigung seiner Verdienste für die Feuerwehren wurde er 2007 mit der Deutschen Feuer-

wehr-Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes sowie 2014 in der Verbandsversammlung des KfV in Elz mit dem Ehrenkreuz des Nassauischen Feuerwehrverbandes am Bande in Silber ausgezeichnet (siehe Bild).

Detlef Dietsch



Der KfV, die KfJ sowie die Feuerwehr und die Feuerwehren trauern um Detlef Dietsch, der in der ersten Februar Woche 2024 verstorben ist. Er war seit 1978 in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Limburg aktiv. Mit ihm verlieren die Feuerwehr Limburg sowie die Feuerwehren im Landkreis einen stets zuverlässigen und diensttreuen Kameraden. Auf Kreisebene war Detlef über 20 Jahre (1998 bis 2021) als Kreisausbilder für die Lehrgänge/Seminare Truppmann Teil I, Truppführer und Absturzsicherung tätig und vermittelte hunderten Lehrgangsteilnehmern theoretische Kenntnisse und schulte sie zu den praktischen Feuerwehrtätigkeiten. Mit seiner Arbeit legte er für viele Feuerwehrleute im Landkreis Limburg-Weilburg den entscheidenden Grundstein für deren weitere Feuerwehrlaufbahn bzw. gab vielen Kameradinnen und Kameraden die Möglichkeit, sich fachgerecht fortzubilden. Regelmäßig bildete auch er sich selbst regelmäßig fort, um die qualitativ hochwertige Ausbildung jederzeit gewährleisten zu können und um immer auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein. Besonders viel Spaß

hatte Detlef als Kreisausbilder mit Knoten und Stichen, wie auf nachfolgenden Bildern dargestellt.



Aufgrund seines großen Engagements wurde er zudem mit zahlreichen Ehrungen bedacht, wie beispielsweise:

- 2009: Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber
- 2016: Ehrenzeichen (Bandschnalle) des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg in Gold
- 2023: Goldenes Brandschutzverdienstzeichen am Bande

Danke

Wir danken den Verstorbenen für ihr großes Engagement! Wir sind in Gedanken bei ihnen und werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



TERMINE

24.04.2024 19:30 Uhr: Jahreshauptversammlung STEKA Limburg-Weilburg in Weinbach-Edelsberg
27.04.2024 10:00-16:00 Uhr: Verbandsvers. LFV in Dieburg
18.05.2024 10:30 Uhr: Treffen der Ehren- und Altersabteilungen (Veteranentreffen) in Elbtal-Hangenmeilingen
18.05.2024 14:00-16:00 Uhr: Verbandsversammlung KfV in Elbtal-Hangenmeilingen
25.05.2024: Seminar Führungsnachwuchskompetenz
25.-26.05.2024: HJF Delegiertentag in Kassel
26.05.2024 07:00-14:30 Uhr: Feuerwehrleistungsübungen auf Landkreisebene in Villmar
15.06.2024 18:00 Uhr: 6. Kreisfeuerwehrmusikfest in Haintchen
16.06.2024 08:00-15:30 Uhr: BWB Kreisebene in Runkel
06.07.2024 09:00-14:00 Uhr: RP GI - Feuerwehrleistungsübungen auf Bezirksebene in Obertiefenbach
07.09.2024: Treffen der Ehren- und Altersabteilungen (Veteranentreffen) in Bad Camberg
21.09.2024 08:00 Uhr: Leistungssperre in Limburg-Eschhofen
29.09.2024 08:00 Uhr: Jugendflamme Stufe 2+3 in Villmar-Weyer
14.12.2024 14:00-17:00 Uhr: Veteranentreffen der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte in Eschenau

Fortbildung/Seminare

26.05.2024: Führungsnachwuchskompetenz in Elz
06.-09.06.2024: Persönlichkeit und Führungsverhalten in Elz
11.-13.10.2024: NFV-Fachseminar 2024 im Raum Fulda
01.-03.11.2024: Grundlagen der Jugendarbeit in Schubach
16.11.2024 08:00 Uhr: Rechte und Pflichten (Verlängerung Ju-leica) in Kirberg

30.11.- 01.12.2024 08:00 Uhr: Sexuelle Gewaltprävention in Laubuseschbach

Feuerwehrjubiläen

21.-22.06.2025: 100 Jahre FF Barig-Selbenhausen Festkommers und Frühschoppen
22.06.2025: Frühschoppen Ehren- und Altersabteilungen in Barig-Selbenhausen
27.-29.06.2025: 100 Jahre FF Barig-Selbenhausen & 50 Jahre KfV-Festwochenende
04.-06.07.2025: 100 Jahre FF Waldernbach
26.-28.09.2025: 100 Jahre FF Runkel/Lahn

50 Jahre KfV

04.05.2025 12:00 Uhr: Floriansmesse mit Fahnenabordnungen im Dom Limburg & Fototermin
27.06.2025 18:00 Uhr: Zieleinlauf Jubiläumsstaffellauf durch alle Städte und Gemeinden in Barig-Selbenhausen
28.06.2025 18:00 Uhr: Freundschaftsspielen der Feuerwehrmusikgruppen im NFV
29.06.2025 14:00 Uhr: Festzug mit anschl. Bühnenspiel im Festzelt Barig-Selbenhausen
27.07.2025: Oldtimer Sternfahrt mit Aufstellung an der Hainkaserne/Schlossplatz Weilburg
23.08.2025 11:00 Uhr: Spiel ohne Grenzen im Stadion Bad Camberg
20.09.2025 10:00 Uhr: Brandschutztag in der Innenstadt Limburg
20.09.2025 19:30 Uhr: Festkommers mit „Großem Zapfenstreich“ im Bürgerhaus Obertiefenbach



www.kreisfeuerwehrverband.net

www.kreisjugendfeuerwehr.net

www.kinderfeuerwehren.de

www.steka-limburg-weilburg.de

www.feuerwehr-stiftung-limburg-weilburg.de

Impressum Martinshorn

Herausgeber und v.i.S.d.P.:

Kreisfeuerwehrverband
 Limburg-Weilburg
 Neunkircher Straße 12
 35799 Merenberg

Redaktion:

Bernd Rempel

Marc Rempel

Tim Ebeling

Yannick Silbereisen

Thomas Grimberg

Birgit Storch

Sebastian Zeiler